

Heribert Eschenbruch

Jahresbericht 2008 / 2009

Themenschwerpunkte der letzten Periode waren:

1. Kosten der Steuerung der Grünflächenunterhaltung

Der **Aufwand für die Steuerung** der Grünflächenunterhaltung war erneut Thema im AK. In einigen Städten wird diese Arbeit zum Teil an Ingenieurbüros vergeben. Die Honorarkosten betragen **dann ca. 11-16% von den Pflegekosten**. Wird diese Arbeit durch eigene Ingenieure und Meister gemacht, sind die Aufwendungen ähnlich hoch. Auch der Aufwand für die Steuerung des eigenen Regiebetriebes liegt in etwa in diesem Bereich. Dies ist eine wichtige Größe für die eigene Personalbemessung.

2. Präzisierung Baumkontrolle durch neue FLL Richtlinie.

In einem Artikel in Stadt und Grün, Heft 10.2008, hat der AK Stadtbäume und AK Organisation und Betriebswirtschaft mit Herrn Braun vom Kommunalversicherer GVV in Köln einige Aussagen der FLL Richtlinie präzisiert. Dort wird ausgeführt, dass **grundsätzlich alle Bäume kollektiv** erfasst werden können (in der Richtlinie sind beispielhaft nur Jungbäume erwähnt), dies **nicht digital erfolgen muss** und auch **ein jährliches Regelintervall für alle Bäume möglich ist**. Dies kann aus organisatorischen Gründen kostengünstiger sein.

Weiter hat sich der AK mit der **Sollvorschrift von abwechselnd belaubt und unbelaubt** befasst. Hier ist eine Überschreitung des Intervalls von höchstens 3 Monaten angegeben. Dies führt dann bei einem jährlichen Kontrollintervall zu einer Regelkontrolle von durchschnittlich 9 Monaten. Die Einsparung gegenüber der halbjährlichen Kontrolle, wie sie von einigen OLGs gefordert werden, ist dann nur noch gering und dürfte durch die notwendigen zusätzlichen Steuerungskosten nahezu ganz verloren gehen.

Nach unseren Erfahrungen müssen ca. 70% aller Strassenbäume sowie Bäume auf Spielplätzen, Schulhöfen u.ä. wegen der Sicherheitserwartung jährlich kontrolliert werden.

Es ist auszuloten, ob eine Überschreitung bis zu 6 Monate möglich ist oder die Sollvorschrift als Möglichkeit festgelegt werden kann. Das wäre dann in der Fortschreibung der FLL Richtlinie aufzunehmen.

3. Aufwand Straßenbaumpflege und Methode und Aufwand der Baumkontrollen

Wir haben den Aufwand der Baumpflege und den Aufwand der Kontrollen im AK abgefragt. Die Durchschnittskosten für die Unterhaltung liegen bei 30 bis 60,-€ pro Baum und Jahr. Für die Ersterfassung für ein digitales Baumkataster werden 4 bis 12 Minuten pro Baum angegeben. Der Zeitaufwand für die Regelkontrolle liegt bei 1,3 bis 7 Minuten pro Baum. Dass die Werte soweit auseinander liegen, ist neben dem Alter und dem Zustand der Bäume stark davon abhängig wie dokumentiert wird. Werden die Kontrollen mit dem eigenen Personal vor Ort durchgeführt, ist der Aufwand durch die alltägliche Kenntnis der Bäume in der Regel geringer. Die Werte entsprechen den Kennzahlen die auch im Ikonetz ermittelt wurden.

4. Bewertung von Grünanlagen

Hier haben wir verschiedene Methoden der Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Anlagevermögens für die Grünflächen der Städte untersucht, die für die Eröffnungsbilanzen vorgenommen werden.

Die Hochschule Osnabrück hat in Zusammenarbeit mit uns dazu eine Methode entwickelt, die Sie auf unserer Homepage finden können.

Ich danke allen Mitgliedern des Arbeitskreises für die rege und gute Zusammenarbeit.